

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 15. Ratssitzung vom 10. September 2014

342. 2013/121

Postulat von Samuel Dubno (GLP) und Dr. Urs Egger (FDP) vom 03.04.2013: Verzicht auf den Bau und Unterhalt weiterer öffentlicher Toiletten und Entrichtung eines Kostenbeitrags für Private, die ihre Toiletten zur Verfügung stellen

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Samuel Dubno (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3815/2013): *Wir fordern keinen Verzicht auf öffentliche Toiletten, wir fordern jedoch eine Bremsung des Ausbaus. Eine Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und Privaten, die Toiletten zur Verfügung stellen, ist sinnvoll. Dieses Konzept gibt es beispielsweise in Thun oder Eglisau. Dadurch kann die Staatskasse entlastet werden. Es ist zwar suboptimal, dass die Restaurants nicht rund um die Uhr geöffnet sind. Manche öffentliche Toiletten sind jedoch beispielsweise im Winter geschlossen. Der bürokratische Aufwand hält sich in Grenzen.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

STR Claudia Nielsen: *Dieses Anliegen wirkt effizient. Die Toiletten sind eine Visitenkarte für die Stadt. Öffentliche Toiletten sind immer zugänglich und nicht nur während der Öffnungszeiten der Restaurants. Die Frage, wie entschieden würde, welche Restaurants sich beteiligen dürften, ist ungeklärt. Es gibt zudem ein Behindertengleichstellungsgesetz, weshalb es rollstuhlgängige Toiletten geben muss.*

Weitere Wortmeldung:

Rolf Müller (SVP): *Es ist fraglich, wie die Vergütung der Wirte, die ihre Toiletten zur Verfügung stellen, vollzogen werden soll. Wir fürchten einen erhöhten administrativen Aufwand. Es wird immer wieder Mobiliar aus Toiletten entwendet. Die Wirte werden durch dieses Angebot keine zusätzlichen Gäste generieren. Auch der Reinigungsaufwand ist nicht zu unterschätzen.*

Das Postulat wird mit 34 gegen 80 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat